

verfertigten Sachen nur noch als eine Seltenheit. — Der Meerschaum ist vermuthlich, wie seine Benennung anzeigt, ehemals für ein Produkt des Meeres gehalten worden. Er wird aber als eine weißgelbliche fette und zähe Erde in einigen Gegenden von Asien gegraben. Bekanntlich macht man die sogenannten türkischen Pfeifenköpfe davon, welche zum Theil in Deutschland, und besonders in dem Dorfe Ruhla bei Eisenach, umgeformt werden.

5. Die Schwererde hat ihren Namen von der Schwere, woran sie alle andere einfache Erden übertrifft. Sie macht den vornehmsten Bestandtheil von dem bononischen Stein aus, welcher besonders dadurch merkwürdig ist, daß er im Finstern leuchtet, wenn er einige Zeit an der Sonne gelegen hat. Diese Eigenschaft wurde zuerst von einem Bürger in Bologna entdeckt, daher gab man ihm den Namen Bologneserspath oder bononischer Stein. Man kann diese leuchtende Kraft sehr verstärken, wenn man den Stein etwan eine halbe Stunde in glühende Kohlen legt.

6. Außer den einfachen Erden und Steinen gibt es auch noch gemischte, oder solche, die aus mehreren der vorher genannten zusammen gesetzt sind. Diese machen zum Theil die höchsten Gebirge der Erde aus, z. B. der Granit, welcher wegen seiner ausnehmenden Härte und Festigkeit zum Bauen und zu allerlei Kunstwerken dient; der Porphyry wird im Orient am schönsten gefunden, doch auch hin und wieder in Deutschland, wo man ihn zu Verzierungen in der Baukunst, zu Gesimsen an Thüren, Kaminen &c. gebraucht; der Sandstein, der aus zusammengebackenen Sandkörnern besteht, und einer der gemeinsten aber nützlichsten ist,